

Wir gratulieren! Die ersten 18 Absolventinnen und Absolventen des Zertifikatslehrgangs „Soziale Gerontologie“ haben ihre Weiterbildung erfolgreich abgeschlossen.

Im Oktober 2006 startete zum ersten Mal der Zertifikatslehrgang (CAS) Soziale Gerontologie an der Hochschule für Soziale Arbeit Zürich. Der Kurs wurde in Kooperation mit der Pro Senectute Kanton Zürich durchgeführt.

18 Professionelle der Sozialen Arbeit und anderer Berufsgruppen aus dem gerontologischen Bereich haben sich während der vergangenen neun Monate intensiv mit Alters- und Alternsfragen auseinandergesetzt und sich für Beratungs-, Unterstützungs- und Begleitungsprozesse mit älteren und alten Menschen und deren Angehörigen spezialisiert.

In einem ersten Kursteil erarbeiteten sich die Teilnehmenden theoretische Grundlagen der interdisziplinären Wissenschaft Gerontologie. Entwicklungspsychologie im Alter, gerontopsychiatrische und geriatrische Krankheitsbilder sowie ethische Fragestellungen und rechtliche Aspekte sind beispielhafte Themen dieser Kurstage. Der zweite Kursteil stellt den Auftrag der Sozialen Arbeit im gerontologischen Bereich ins Zentrum. Mitarbeitende des Kompetenzzentrums Soziales der Pro Senectute Kanton Zürich haben als Dozierende praxisnahe Inhalte vermittelt.

Aktuelle Themen und Fragestellungen aus der Sozialen Gerontologie

Im Rahmen der Abschlussarbeit haben die Teilnehmenden aktuelle Themen und Fragestellungen aus dem breiten Tätigkeitsfeld der Sozialen Gerontologie aufgegriffen, nach Antworten recherchiert, Erkenntnisse diskutiert oder spezifische Angebote entwickelt. Die Ergebnisse enthalten wertvolle Anregungen für die Praxis der Sozialen Arbeit mit älteren und alten Menschen.

So wurde unter anderem die Bedeutung einer standardisierten Datenerhebung der Sozialen Kategorie als Teil des geriatrischen Assessments aufgezeigt; ein Konzept für ein Erzählcafé entwickelt, welches die Biografiearbeit ins Zentrum stellt; nach dem Einfluss von Snoezelen (steuerbare, multisensorische Reize in einer entsprechenden Umgebung) für demente Menschen gefragt; Kriterien aufgestellt, die den Übertritt ins Alters- und Pflegeheim bei taubblinden und hörschbehinderten Menschen optimieren; Aspekte der Zusammenarbeit mit Angehörigen benannt; gerontologische Kriterien für die Planung von betreuten Alterswohnungen gesammelt; die Frage „Was heisst Selbstbestimmung für Menschen am Lebensende, die mit einer psychiatrischen Erkrankung in einem alterspsychiatrischen Pflegeheim zu Hause sind?“ beantwortet; gemeinschaftliche Wohnformen im Alter diskutiert und Bilder von älteren Menschen in Krankenkassen-Magazinen analysiert.



Die Absolventinnen und Absolventen des CAS soziale Gerontologie 2006-2007:

Berna Arnold, Luc Baumann, Cristina Di Domenico, Nelly Camenzind, Tanja Funk, Pascale Gordon, Bettina Herrmann, Esther Kägi-Keller, Brigitte Leroy-Wymann, Stefan Lüscher, Urs Meier, Damian Meierhofer, Jolanda Oelke, Kathrin Ospelt, Helena Schuler, Kerstin Schulz, Matthias Szadrowsky, Verena Tanner, Renate Wickihalder,

Das Lehrangebot richtet sich nach den Anforderungen der Praxis

Im Oktober 2007 startet der zweite Durchgang des CAS Soziale Gerontologie. Das Lehrangebot soll den stetig verändernden Anforderungen der Praxis gerecht werden und wird deswegen laufend weiterentwickelt. Insbesondere wurde das Curriculum im zweiten Kursteil dahingehend verändert, dass neben Dozierenden der Pro Senectute auch weitere Akteure der Altersarbeit ihr Methodenwissen und -können vermitteln werden.

Der CAS Soziale Gerontologie kann einzeln besucht werden oder in Kombination mit anderen Modulen zu einem Master in Advanced Studies in Sozialmanagement oder in Soziokultur/Gemeinwesenentwicklung ausgebaut werden.

Für 2007/2008 sind noch wenige Plätze frei.
Rasche Anmeldung wird empfohlen.
Auskunft und Unterlagen erhalten Sie von der
Kursleiterin:
Barbara Baumeister, Telefon 043 446 88 56
E-Mail bbaumeister@hssaz.ch